Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

AUS STRASSBURG.

Während ich der zehnten sitzung des wiſsenschaftlichen congresses von Frankreich zu Straſsburg beiwohnte theilte mir herr bibliothecar und professor dr Jung in cod. Joh. A. 148. 4°. *perg.* 12 *jh.* (*bl.* 1ᵇ *auszüge aus homilien u. s. w.*) *folgende anweisung den ostercyclus zu finden mit. bl.* 1ᵃ. Wil dv wizzin. wie vil sie vnd'rzwishen. | wînnahten vnde vastvn. sonim disi zale. | And'mi êrstin iâre. sint nîvn wochin. Ande | mi and'rn iâre sibin wŏchin. And'me drittin | zehine. And'mi vierd'n iâre nivn wochin. | And'mi fivnftin sehsi. And'mi sehstin nivne. | And'mi sibindin ahtŏwe. And'mi ahtod'n iâre| einlive. And'mi nivnd'n iare nivn wochin. | And'mi zehind'n iâre sibin wochin. And'mi ein | liftin iâre cehin wochin. And'mi zwelftin iâre | ahte wochin. And'mi dricehind'n iâre sibine.| And'mi vier cehend'n iâre cehin wŏchin. An | demi fivnf cehend'n iâre ahtŏwe. And'mi seh | cehind'n iâre sibine. And'mi sibincehind'n iâre | nivn wochin. And'mi ahtcehind'n iâre ahte| wochin. And'mi nivncehind'n iâre ahte | wochin. And'mi nivncehind'n iâre einlif wo | chin. Bihaltist dv die zale. d'r nivncehin | iâre. so ver irrost dv nimir zeware.

Bei diesem anlaſse berichtige ich in der nachricht über die merkwürdige Vorauer hs. (*oben s.* 223*ff.*) *einige unangenehme druckfehler. s.* 223 *z.* 18 *lies* 1158. 20 Aq. 5 *v. u. zweite spalte* gotes 1 *v. u.* iuh (*statt* ech) *s.* 227 *z.* 9 *lies* 1157 (?).

Aus wahrem inneren bedürfnisse aber benutze ich zugleich die gelegenheit zu der erklärung daſs nicht nur das verdienst die Vorauer handschrift gefunden und in ihrem werthe erkannt zu haben herrn scriptor Joseph Diemer an der k. k. universitätsbibliothek jetzt zu Wien gebührt, sondern auch die fast durchgängig wörtlich von mir beibehaltene schilderung ihres einzelnen inhaltes in jener von mir unterzeichneten anzeige. ich fügte nur die s. 223—225 *gegebene genauere vergleichung der Heidelberger u. s. w. hdschr. der kaiserchronik ein. übrigens war nicht dieses der grund warum ich meinen namen darunter setzte, sondern ein mit der art wie mir die ganze schilderung des fundes zu handen kam eng zusammenhängender, was aber beides hier nicht raum rauben*

soll, den ich, aufser der bemerkung dafs die ganze erste notiz über den erfreulichen fund ursprünglich vom verfaſser gar nicht für diese wiſsenschaftliche zeitschrift, sondern für die Augsburger allgemeine zeitung bestimmt war, lieber noch dazu benutze herrn scriptor Diemer schon jetzt für die edle bereitwilligkeit zu danken mit welcher er mir zur endlich bevorstehenden herausgabe der kaiserchronik den Vorauer höchst wichtigen text bereits weiter hinein so sauber als sachkundig abgeschrieben hat. seiner zeit darüber das nähere.

H. F. MASSMANN.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

zum ersten bande.

s. 373 in einer niederdeutschen übersetzung des buches *liber Alexandri M. regis Macedoniae* (s. Droysen gesch. des hellenismus 1, 715) heifst es zu den worten *in throno erant imagines in quibus erant scripti versus graecis literis et latinis nomina omnium provinciarum quae serviebant Alexandro — myt Grekscher, Jodischer vnde Latinscher bokstauen.* das gemahnt an Tacitus Germania 3 *monumentaque et tumulos quosdam graecis literis inscriptos,* wo der codex Neap. (Farnesianus) am rande *monumta in cōſinio germanie getis īscripta litteris* liest. H. F. MASSMANN.

411 z. 13 v. u. — 416 z. 17 ist später aus derselben Münchener hs. gedruckt erschienen in Kellers ausgabe der deutschen gesta Romanorum s. 155 ff. eine ältere abfafsung derselben erzählung steht im anhange der fabeln aus den zeiten der minnesinger (Zürich 1757) s. 255 ff.

503 v. 2328. *eiden* ist nicht anzutasten. ahd. *egida* die egge.

zum zweiten bande.

s. 216 z. 4 v. u. ein reagens wurde von mir nicht angewendet] zu dieser bemerkung des hn professor Mafsmann fügt herr von Karajan die erklärung dafs noch ehe diese blätter der k. k. hofbibliothek übergeben worden, aber nach ihrem abdrucke in der frühlingsgabe, von einem anderen galläpfeltinctur angewandt worden sei und dafs diese bekanntlich erst nach jahr und tag ihre rechte würkung zeige.

232 z. 20 l. *θρέψομαι.*

269 ff. die starke flexion des nomens zeigt in erster declination kein *i* aufser dem goth. gen. *-is,* der ahd. schon zu *-es,* alts. sogar mitunter zu *-as* geworden ist; man wird also von *wëc* nur *wëges,* kein *wiges* (goth. *vigis*) erwarten dürfen. aber in schwacher form war dem gen. und dat. ahd. *-in* geblieben, wie goth. *-ins* und *-in* gelten; hier könnte von *përo këpo komo volo* ein gen. und dat. *pirin kipin kumin vulin* eintreten, wofür ich keinen beleg kenne; bald verdünnt sich auch *-in* zu *-en.* unorganisch wird das *i* der flexion nicht sein, obgleich ags. *-an* und selbst altn. *-a* stattfinden, da, frei-